

Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland e. V. (ABiD e.V.)

ABiD e. V. Arbeitsgruppe Mobil begrüßt Kapazitätserweiterung auf der RE10 – fordert weiterhin barrierearme Direktverbindungen

Der Allgemeine Behindertenverband in Deutschland e. V. (ABiD) und insbesondere die Arbeitsgruppe Mobil unter dem Vorsitz von Thomas Schirmer begrüßen die angekündigte Verstärkung stark nachgefragter Fahrten auf der Regionalexpresslinie RE10 zwischen Cottbus und Leipzig. Ab dem 6. März 2026 werden an stark frequentierten Reisetagen – insbesondere freitags, samstags und sonntags – zusätzliche Triebwagen eingesetzt, wodurch sich die Sitzplatzkapazität auf diesen Verbindungen von bislang rund 180 auf etwa 360 Plätze verdoppelt.

Diese Maßnahme ist ein wichtiger Schritt, um der steigenden Nachfrage auf dieser Strecke gerecht zu werden. Mehr Sitzplätze und eine bessere Verteilung der Fahrgäste tragen dazu bei, Reisen für alle Fahrgäste komfortabler zu gestalten – insbesondere für Menschen mit Behinderungen, die auf ausreichend Platz, barrierearme Zugänge und eine verlässliche Reiseplanung angewiesen sind.

Positive Aspekte sind auch die weiterhin bestehende zweistündliche Reiseverbindung zwischen Cottbus und Leipzig sowie die Erhaltung aller Direktverbindungen für Fahrgäste aus Cottbus, Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain. Durch die höhere Kapazität auf stark frequentierten Fahrten können Engpässe reduziert und durchgängige Reiseverbindungen ohne Kapazitätseinschränkungen verbessert werden.

Gleichzeitig weist der ABiD darauf hin, dass die Änderungen auch Nachteile für bestimmte Fahrgastgruppen mit sich bringen. Fahrgäste aus Hoyerswerda müssen an bestimmten Reisetagen und zu bestimmten Uhrzeiten künftig in Falkenberg (Elster) umsteigen, da die bisherigen Direktverbindungen nach Leipzig auf diesen verstärkten Fahrten entfallen. Gerade für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können zusätzliche Umstiege eine erhebliche Hürde darstellen.

„Mehr Sitzplätze sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Gleichzeitig müssen wir darauf achten, dass Verbesserungen im System nicht zu neuen Hürden für einzelne Fahrgastgruppen führen“, erklärt Thomas Schirmer, Vorsitzender der ABiD-Arbeitsgruppe Mobil. Der ABiD appelliert daher an die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger, bei der weiteren Planung des Angebots auch weiterhin barrierearme und möglichst umsteigefreie Verbindungen zu berücksichtigen.

Der Verband wird die Entwicklung der Verbindung weiterhin aufmerksam begleiten und sich dafür einsetzen, dass Barrierefreiheit, Verlässlichkeit und einfache Reisewege für alle Fahrgäste gewährleistet bleiben.

V.i.S.d.P.

Marcus Graubner  
Vorsitzender ABiD e.V.

Jörg Polster  
Pressesprecher

Thomas Schirmer  
AG Leiter Mobil

Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland  
"Für Selbstbestimmung und Würde" (ABiD e.V.)  
Friedrichstraße 95  
10117 Berlin

Tel.: 030-27593429  
<https://www.abid-ev.de>

E-Mail: [kontakt@abid-ev.de](mailto:kontakt@abid-ev.de)